

**Einfache Anfrage Hoare-St.Gallen:
«Fairplay beim Lohn**

Ich hatte Gelegenheit den feuerroten Container des «Lohnmobils» in der Stadt St.Gallen zu besuchen. Das Lohnmobil ist eine Wanderausstellung und gibt Einblicke in Zusammenhänge in der Arbeitswelt, die in Verbindung mit Lohnungleichheit stehen. Die Konferenz Chancengleichheit Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein trägt dieses vom Bund unterstützte Projekt. Sehr erhellend war für mich der Vortrag «Fairplay beim Lohn», den die unabhängige Fachexpertin Marianne Schär Moser im Rahmenprogramm hielt.

Festlegung und Entwicklungen von Löhnen werden durch viele Faktoren bestimmt, die häufig ohne fachliches Know-how kaum erkannt werden. Es wurde mir bewusst, auf welcher Kleinarbeit analytische Funktionsanalysen beruhen, die die Grundlage bilden für gerechte Einstufungen und gerechte Entschädigung, das heisst schlussendlich für ein transparentes, praktikables Lohnsystem, das dem gesetzeskonformen Ziel verpflichtet ist: gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit.

Dem Geschäftsbericht 2014 der Regierung entnehme ich, dass erste Projektarbeiten zum Thema «neues Lohnsystem» nun gestartet wurden. Dies in Erfüllung von Kantonsratsaufträgen aus den Jahren 2002 und 2009.

Für den Kanton St.Gallen als grossen Arbeitgeber in vielfältigen Berufsfeldern und mit Vorbildfunktion lohnt es sich, bei der Ausarbeitung des neuen Lohnsystems nachhaltigen und gesetzeskonformen Rahmenbedingungen ohne Geschlechterdiskriminierung gebührend Beachtung zu schenken.

Unter dem Eindruck, dass vielfältige Zusammenhänge Lohnungleichheit oder Lohnungleichheit bewirken oder beeinflussen können und dass es den professionellen Blick braucht, um diese Zusammenhänge zu erkennen, frage ich die Regierung:

Wurde bzw. wird das Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung im Departement des Innern in die Projektarbeiten zum neuen Lohnsystem einbezogen? »

21. April 2015

Hoare-St.Gallen